

Beschluss des Bundes- und Landesvorstands von CDA und CSA
am 30. Juni 2023 in Nürnberg

Nürnberger Erklärung

Deutschland ist ein starkes Land mit einer starken Wirtschaft. Ein verlässlicher, sozialer Staat im Herzen Europas. Dennoch sind viele Menschen in unserem Land von Abstiegsängsten getrieben. Die weltweiten Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, insbesondere in Form der Inflation, sind über die Supermarktkasse, vor allem bei den Lebensmittelkosten, bis in die Geldbeutel aller Bürgerinnen und Bürger spürbar. Als Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in CDU und CSU blicken wir mit großer Besorgnis auf die fortdauernde sozialpolitische Untätigkeit der Bundesregierung. Mehr noch, wir stellen eine schleichende Deindustrialisierung unseres Landes sowie eine Gefährdung der Errungenschaften unseres Sozialstaats fest. Die demographische Entwicklung und der Fachkräftemangel tragen ihr Eigenes dazu bei. Wir sind daher der Überzeugung: Deutschland braucht einen Masterplan der Sozialpolitik.

Tarifstrukturen stärken – Entlastungen umsetzen

Der zunehmende Kostendruck – ob bei Mieten, Lebensmitteln oder den allgemeinen Lebenshaltungskosten – ist inzwischen bei den meisten Beschäftigten angekommen. Deshalb haben sich die Tarifpartner in einigen Branchen, beispielsweise im Öffentlichen Dienst, darauf geeinigt, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Inflationsausgleichsprämie über mehrere Monate erhalten. Auch Gehaltserhöhungen sind in Aussicht gestellt oder bereits beschlossen.

Dennoch müssen wir mit mutigeren Schritten weitergehen und über konkrete wie verlässliche steuerliche Entlastungsmaßnahmen insbesondere für die mittleren und unteren Lohngruppen reden. Ein spezieller Fokus soll dabei auch auf der Abgabenlast liegen.

In Deutschland muss das Arbeitskräftepotential allgemein konsequenter ausgeschöpft werden. Hierbei ist insbesondere die Grenzsteuerbelastung beim Hinzuverdienst zu senken und eine geringe Anzahl, beispielsweise von bis zu sechs Stunden an Mehrarbeit, steuerfrei zu stellen oder nur in sehr geringem Umfang zu besteuern.

Sozialpartner auf Augenhöhe

Eine lebendige Sozialpartnerschaft macht sich hier bezahlt. Entsprechend wollen wir sie weiterhin stärken. Das geplante Tariftreuegesetz zeigt in die richtige Richtung, indem die Politik entsprechende Anreize setzt.

Arbeitszeit – fair und flexibel

Politischen Forderungen nach einer Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich, wie sie seitens der Ampel in den Raum gestellt wurden, erteilen wir eine klare Absage. Modelle einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung können bereits jetzt unkompliziert vereinbart werden. Wir stehen dafür ein, dass für Vereinbarungen dieser Art Tarifverträge das beste Fundament sind. Gewerkschaften und Betriebsräten kommt hier eine besondere Verantwortung zu.

Wirtschaft, Klima und Gesellschaft – nachhaltig, stark, gemeinsam

Die wirtschaftliche Stärke Deutschlands ist nicht selbstverständlich. Wohlstand und Prosperität müssen immer wieder neu erarbeitet werden. Statt einer Wirtschaftslenkung durch Verbote und einer einseitigen Bevorteilung bestimmter Produkte, so wie es in der Mobilität und der Heizungsfrage der Fall ist, stehen wir für eine sozial geleitete Entfaltung des Marktes in unserem Land. Die Industrie und der Mittelstand müssen auch in Zukunft auf der festen und verlässlichen Basis unserer sozialen Wirtschaftsordnung stehen können. Dafür tragen wir Sorge.

Wir setzen auf Klimaneutralität bis 2045, indem wir technologieoffen und nicht verbotssoffen sind. Soziale und wirtschaftliche Sicherheit in der Klimafrage ist nur gemeinsam mit den Menschen und mit der Wirtschaft zu erreichen. Wir müssen Innovationen fördern und sicherstellen, dass diese durch die deutsche Wirtschaft auch realisiert werden können. Aus diesem Grund fordern wir einen sicheren Industriestrompreis für die energieintensive Wirtschaft, sowie gleiche oder ähnliche Subventionen für soziale Einrichtungen.

Unsere Wirtschaft muss im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig bleiben. Sie hat einen Spitzenplatz in der Welt. Dieser muss auch im Sinne unseres Sozialstaats konsequent verteidigt werden.

Fachkräfte – ein faires Fördern und Fordern

Für eine leistungsfähige Wirtschaft braucht es Fachkräfte – aus dem Inland wie aus dem Ausland. Das duale Ausbildungssystem in Deutschland hat sich bewährt. Für uns ist klar: Der Meister und der Master sind gleichwertig. Die berufliche Bildung verdient nicht nur Wertschätzung, sondern einen besonderen Stellenwert in unserer Ausbildungslandschaft. Wir müssen den jungen Heranwachsenden dafür wieder mehr Orientierung geben, zum Beispiel in Form von Berufspraktika, Schnuppertagen oder einer noch gezielteren Berufsorientierung an den Schulen. Die heute besonders hohe Anzahl an jungen Menschen ohne Berufsabschluss ist in Zeiten des Fachkräftemangels nicht hinnehmbar.

Zudem brauchen wir ein Umdenken in der Weiterbildung. KI und Automatisierung zeigen die Zukunft auf. Kompetenzerwerb und lebenslanges Lernen sind die Schlüssel für ein sicheres berufliches Leben. In diesem Sinne bedarf es auch eines bundesweit einheitlichen Rechtsanspruchs auf Bildungsurlaub zur Weiterqualifizierung. Bestehende Lücken sollten zeitnah überleitbar zu bereits bestehenden Regelungen geschlossen werden. Es braucht daneben mehr finanzielle Anreize, um Geringqualifizierten Chancen einzuräumen. Lehr-,

Lern- und Weiterbildungsprozesse müssen digitaler und bürokratieärmer werden. Insbesondere Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und Menschen mit Migrationshintergrund brauchen bessere Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Um die Auswirkungen des demographischen Wandels aber langfristig abfedern zu können, bedarf es auch der Fachkräfterekrutierung aus dem Ausland. Deutschland benötigt eine qualifizierte Arbeitsmigration. Die immer noch komplexen Visa- und Anerkennungsverfahren von ausländischen Abschlüssen müssen dafür dringend vereinfacht und beschleunigt werden. Wir benötigen für eine gelingende Integration von Fachkräften eine eigens geschaffene digital arbeitende Bundesagentur für Einwanderung. Nur so können wir eine echte und vor allem perspektivreiche wie attraktive Willkommenskultur für die ausländischen Fachkräfte schaffen.

Unsere Zukunft

Sozialpolitik ist Zukunftspolitik. Es ist Zeit für soziale Veränderungen. Dafür stehen wir als Arbeitnehmervertreter von CDU und CSU ein.